

Reverend Joseph John

Joseph John war Pastor in Katpadi/Indien. 1948 verließ er das Pfarramt, um ohne Unterstützung von außen den Armen und Kastenlosen in einer abgelegenen Gegend im ehemaligen Bundesstaat Madras zu dienen. Mit wenig Geld, aber einer Vision im Herzen glaubte er an die Fähigkeit der Menschen, sich selbst zu helfen, wenn ihnen jemand anfängliche Unterstützung gab. Joseph John erwarb 500 Hektar Land, das als unkultivierbar galt. Er wollte den Bauern zeigen, dass ein besseres Leben möglich ist. John zog mit seiner Frau dorthin und grub dort, was immer als „Ödland“ galt, nach Wasser. Bei 60 Fuß fand er es in Hülle und Fülle.

Heute ist das einst karge Land ein florierender Musterbauernhof. Was damals ein Traum war, ist heute das Deenabanduparum Rural Life Center, das Dutzende von Dörfern in den Bundesstaaten Andhra Pradesh und Tamil Nadu versorgt.

Das Tal, in dem sich Joseph Johns Deenabanduparum Rural Life Centre befindet, ist als „Heim der Freunde der Armen“ bekannt. Er hat daran gearbeitet, Landlose auf unbewohntem Land anzusiedeln, das ihm von der indischen Regierung zur Verfügung gestellt wurde. Er hat es auch geschafft, in den Gegenden Wasser zu finden.

Seit 1955 wurden seine Ideen von World Neighbors unterstützt. Das Prinzip war, den Menschen nicht Geld zu geben, sondern es von ihnen aus einem revolving Kreditfonds zu leihen. Diejenigen, denen geholfen wurde, zahlten ihre Kredite zurück. Sie stärkten damit nicht nur ihre Selbstachtung, sondern wissen auch, dass ihre Rückzahlungen anderen helfen.

Eine neue Dimension wurde der Arbeit von Joseph John im Deenabanduparum Rural Life Center von seinen beiden Söhnen Karuna John und Dr. Prem Chander hinzugefügt.

Karuna John leitet das landwirtschaftliche Beratungsprogramm des Zentrums und fordert die örtlichen Bauern auf, Bewässerung, Düngemittel, besseres Saatgut und eine Vielzahl von Feldfrüchten einzusetzen. Mit der Unterstützung von World Neighbors bilden Karuna und die anderen Arbeiter Dorfbewohner in beschäftigungsfähigen Fähigkeiten wie Zimmerei, Metallverarbeitung und Druck aus. Die Bauern lernen, ihr Getreide und ihren Reis in Tonbehältern zu lagern, um Ratten abzuschrecken.

Dr. Prem Chander John und seine Frau Dr. Hari John – beide Ärztinnen – leiten die medizinische Seite des Zentrums, das kostengünstige medizinische Versorgung und ein umfangreiches Familienplanungsprogramm anbietet, das jetzt Dörfer in einem Umkreis von 30 Meilen erreicht. Joseph John und seine Familie sind an der Einrichtung eines umfassenden Gemeindeggesundheitsprojekts beteiligt, einem Übergang zur Präventivmedizin, die die Ursachen behandelt, nicht nur die Symptome. Dieser Ansatz betont Hygiene, Ernährung, erhöhte Nahrungsmittelproduktion und Familienplanung wie das Einsetzen von Inter-Uterus-Geräten (IUP). 1975 hatte seine Klinik 25 Betten und einige mobile Einheiten.

Dr. Prem Chander John hat auch einen Master of Science-Abschluss in Public Health von der Johns Hopkins University in Baltimore, Maryland, wo er sich auf Lepra, „Indiens größte Krankheit“, spezialisiert hat. Um hier zu helfen, hat die Familie John das Projekt Nava Jeevan (Neues Leben) für Leprakranke ins Leben gerufen, für die dieser Name eine größere Bedeutung hat. Nava Jeevans Ziel ist es, Leprakranke aus der Abhängigkeit in die Unabhängigkeit zu bringen und sie als beitragende, produktive Mitglieder in die Gesellschaft zurückzubringen. Dies ist ein Bereich, in dem Joseph John die Organisation der Rotarier als sehr hilfreich empfunden hat, indem diese Arbeitskräfte für eine umfassende Untersuchung der öffentlichen Gesundheit in der Region bereitstellten. Nava Jeevan begann, Leprakranke

aus Madras in ländliche Gebiete umzusiedeln. Hier leben diese Familien in Häusern, die ihnen vom Rural Life Center zur Verfügung gestellt werden, und sie während ihrer medizinischen Behandlung auch mit Saatgut und Wasser für die Landwirtschaft versorgen. Das Lepra-Rehabilitationszentrum Deenabanduparum Rural Life Centre ermöglichte es den Betroffenen, mit der Arbeit in Gemüsegärten ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Quelle:

Robert A. Bassi: World Neighbours. In: The Rotarian. An International Magazine December/1975, p. 24-27

https://books.google.de/books?id=UDMEAAAAMBAJ&pg=PA3&lpg=PA3&dq=The+Rotarian+an+International+Magazine+December/+1975&source=bl&ots=yguI50hPc9&sig=ACfU3U2O146idv0Q8d07_oq-2kpFwU-lhA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjJqrSR5rn3AhUC_qQKHQJUC7UQ6AF6BAgNEAM#v=onepage&q=The%20Rotarian%20an%20International%20Magazine%20December%2F%201975&f=false

Tamilnad Christian Council der Kirche von Südindien (Church of South India)
Economic Life Committee Wells Pumpsets Programme

1. Brunnen und Pumpen Programm - 1966

Eine beispiellose Dürre traf 1965-66 viele Teile von Tamil Nadu, und die Leiden der armen Bauern machte Rev. Joseph John von Deenabandupuram sehr betroffen.. Er selbst hatte sich entschieden, in einer ländlichen Gegend zu leben und als wahrer Christ mit den Idealen Gandhis die Leiden der Menschheit zu teilen. Er war fest entschlossen, die Leiden der Bauern zu lindern, indem er Brunnen grub und Pumpen installierte, damit trockene Gebiete, die auf Monsunregen warten, sofort kultiviert werden konnten. Vor diesem Hintergrund wurde ein Programm ausgearbeitet, um 150 Brunnen zu graben und 100 Pumpen für die armen und marginalisierten Bauern zu installieren. Die Brunnen- und Pumpenabteilung des Tamilnad Christian Council nahm 1966 ihre Tätigkeit auf, um die Leiden armer Bauern durch die Dürre aufgrund des Ausfalls des Monsuns zu lindern, indem Brunnen für sie gegraben wurden. Das erste Projekt wurde 1967 gestartet mit 150 Brunnen und 110 Pumpen. Es wurde von Brot für die Welt, Deutschland, und der Vereinigten Kirche Christi, USA, gesponsert. Herr Lüder Lüers, ein guter Freund von Rev. Joseph John, half bei dieser Arbeit zur Unterstützung armer Bauern. Sie schlossen diese erste Phase von 150 Brunnen und 100 Pumpenaggregaten 1969 erfolgreich ab. Der Einsatz von Lüers wurde von der deutschen kirchlichen Organisation „Dienste in Übersee“ gefördert.

2. Brunnen und Pumpen Programm – Phase II -1969-1970

Die zweite Phase mit 100 Brunnen und 150 Pumpenaggregaten, die von der Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE) gesponsert wurden, begann 1970. Da Herr Lüder Lüers sich auf seine Arbeit bei der Kindernothilfe konzentrieren wollte und im März 1972 die Unternehmung verließ, hatte Herr Lüers die Aufgabe fast abgeschlossen und überließ die letzte Phase der Fertigstellung Herrn Dr. Mithra Ebenezer.

Als Herr Lüder Lüers Leiter war, befand sich das Zentralbüro in Deenabandhupuram. Nachdem Herr Lüers im April 1972 ausgeschied; wurde das Büro nach R.K. Pet etwa 5 Meilen von Deenabandhupuram entfernt verlegt, und im Oktober 1972 das Büro aus administrativen Gründen nach Madras.

Brunnen und Pumpen Programm – Phase III- 1973

Die dritte Phase mit 120 Bohrlöchern und 120 Pumpensätzen wurde im April 1973 begonnen, gesponsert von der EZE, Deutschland.

Lüder Lüers wurde über die Organisation „Dienste in Übersee“ als Entwicklungshelfer ausgesandt, um in dem ländlichen Entwicklungszentrum in Deenabandupuram Bewässerungsprojekte durchzuführen. In seiner Freizeit betreute er Kindernothilfe-Projekte.

Source: <http://tamilnadchristiancouncil.org/pdfs/Milestone%201%20&%202.pdf>